

Wörterketten und Geschichten

Im Film entwickelt sich aus den Köpfen, Tieren und Dingen immer wieder etwas Neues. Alles verwandelt sich und ist in Bewegung. Doch auch mit bloßen Wörtern könnt ihr ein ähnliches Spiel spielen.

Viele Begriffe bestehen aus zwei einzelnen Wörtern. Zum Beispiel Haus - katze oder Klo - bürste. Bildet gemeinsam eine endlose Wörterkette. Aus jedem Doppelwort entsteht ein neues. Beginnt mit einem selbst ausgewählten Wort, zum Beispiel Hauskatze, Katzenklo, Klobürste, Bürstenkopf. Fällt euch schon ein Wort ein, dass mit Kopf beginnt? Natürlich sind auch lustige Wörter erlaubt.

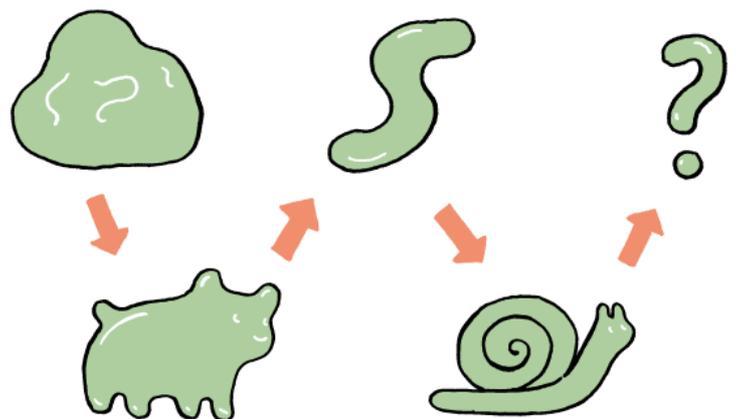


Ihr könnt auch eine Geschichtenkette bilden. Beginnt mit einer Figur aus dem Film, zum Beispiel: "Der Pandabär ist scheu. Plötzlich steht neben ihm ..." Die nächste Person entwickelt die Geschichte weiter. "... ein Krokodil. Das Krokodil holt aus seiner Tasche ..." Lasst euch von euren eigenen lustigen Geschichten überraschen.

Knetfiguren

Auch mit Knete lässt sich immer wieder etwas Neues formen und zusammensetzen.

So wie der Film mit einem kleinen Kreis beginnt, könnt ihr mit einer Knetkugel starten und sie verformen. Sie könnte zum Beispiel Stacheln bekommen, wie ein Igel. Die könnt ihr formen, indem ihr kleine Knetstücke in euren Fingern reibt, bis sie spitz werden. Und danach klebt ihr Schlappohren und große Augen aus Knete an. Vielleicht werden die Ohren jetzt immer länger und die Kugel schmäler ... und plötzlich habt ihr eine Schlange geformt. Oder einen Gartenschlauch, aus dem dann ein kleiner Regenwurm aus Knete schlüpft.

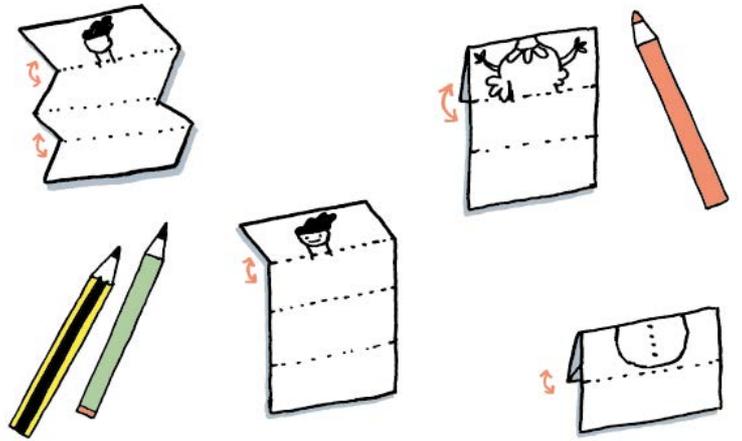


Wenn ihr mit anderen gemeinsam knetet, dann könnt ihr eure Figur auch weitergeben. Erzählt, in was sich eure Kugel verwandelt hat, während jemand anderes die Knetfigur erfühlt. Wenn ihr möchtet, schließt dabei die Augen. So kann auch schnell wieder eine lustige Geschichte entstehen.

Knickfiguren

Mit Knickfiguren könnt ihr ein lustiges Spiel spielen. Auf der nächsten Seite findet ihr dafür einige Vorlagen. Und so funktioniert's:

Druckt die Vorlagen aus und knickt das Papier an den schwarzen Linien. Jeder von euch zeichnet und malt nacheinander einen Teil des Blattes. Dafür knickt ihr euren Teil immer nach hinten, wenn ihr fertig seid. So wissen die anderen nicht, was ihr gezeichnet habt. Wenn ihr danach das Papier auseinanderfaltet, habt ihr bestimmt eine verrückte Figur gezeichnet. Das klappt natürlich auch ohne Vorlage.



Ihr könnt die Markierungen für die Knicke auch fühlbar machen, wenn jemand nicht gut sehen kann. Zum Beispiel, indem ihr einen dicken Faden auf die Knicklinien klebt. Die Figur auf dem Blatt könnt ihr mit einem 3D-Relieftift oder mit Plusterfarbe gestalten, wenn sie schnell trocknet. Oder ihr benutzt wieder einen Faden oder feines Klebeband. So lässt sich die Figur zum Schluss auch erfühlen.

